

1012/J XXII. GP

Eingelangt am 03.11.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Pilz, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend „roten“ EU-Kommissar

SPÖ-Vorsitzender Alfred Gusenbauer hat am 27. Oktober im Kurier eine Feststellung getroffen: „Außerdem steht der Kommissar nun einem Roten zu. 1994, bei der Bestellung Fischlers, wurde eine Absprache zwischen SPÖ und ÖVP getroffen, wonach der nächste Kandidat ein Sozialdemokrat sein müsse.“ Obwohl Gusenbauer damit offen lässt, ob „der nächste Kandidat“ erprobtes Mitglied der SPÖ oder bloß spontan parteibeitrittswillig sein muss, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es jenseits der SPÖ gleich gute oder bessere Kandidaten gibt.

Die unternommenen Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Gibt es diese Vereinbarung zwischen ÖVP und SPÖ ?
2. Ist die Bundesregierung bereit, sich an diese Vereinbarung zu halten und daher alle, die nicht Mitglied der SPÖ sind, von einer österreichischen Bewerbung auszuschließen ?
3. Soll der alte österreichische Proporz jetzt auch an die Spitze der EU exportiert werden ?